

STAATS-ANZEIGER

für das Land Hessen

Ausgegeben
am 7. Mai 1948

1948

Wiesbaden, den 17. April 1948

Nr. 16

INHALT:

Seite

Seite

I. Landesregierung:

Runderlaß Nr. 32: Tarifliche Urlaubszuschläge für medizinisch-technische Assistentinnen 149

Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 28. 3. 1948 bis 3. 4. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) von übertragbaren Krankheiten 149

Einziehung von Sera und Impfstoffen 149

Bekanntmachung betr. Zulassung zum öffentlichen bestellten Vermessungsingenieur 150

Betr.: Angliederung des Oberversicherungsamtes Darmstadt an den Regierungspräsidenten in Darmstadt 150

Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen für Februar 1948 150

II. Bezirksregierungen:

Darmstadt:

Persönliche Angelegenheiten 151

Wiesbaden:

Bekanntmachung betr. Bestellung zum Schätzer und Sachverständigen für Mehl und Mehlerzeugnisse 151

Stellenausschreibungen 151

Stellenbewerbungen 151

Öffentlicher Anzeiger 151

I. LANDESREGIERUNG

192 Runderlaß Nr. 32: Tarifliche Urlaubszuschläge für medizinisch-technische Assistentinnen

Hinsichtlich der Auslegung meines Runderlasses Nr. 9 vom 5. 8. 1947 sind Unklarheiten entstanden. Zur Erläuterung teile ich mit, daß die Bestimmung zur Gewährung von tariflichen Urlaubszuschlägen wegen gesundheitsschädlicher Tätigkeit analog den zur Erläuterung angeführten Berufsgruppen auf alle Bediensteten im Laboratoriumsdienst, welche mit infektiösem Material arbeiten, anzuwenden ist.

Wiesbaden, 6. 4. 48

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen — Tagebuch-Nr. III 12 02.

193 Nachweisung

über die im Lande Hessen in der Woche vom 28. 3. 1948 bis 3. 4. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) von übertragbaren Krankheiten.

Krankheit	Regierungs-Bezirk						IRG. Lager		Hessen insgesamt	
	Darmstadt		Kassel		Wiesbaden		N	T	N	T
	N	T	N	T	N	T				
Diphtherie	16	1	49	1	26	—	—	—	90	2
Scharlach	32	—	17	—	27	—	—	—	76	—
Tbc.-Lunge	22	16	38	13	70	21	4	—	134	50
Tbc.-Andere	6	1	16	—	13	5	4	—	35	6
Keuchhusten	8	—	13	—	10	—	—	—	31	—
Meningitis	—	—	1	1	2	1	—	—	3	2
Poliomyelitis	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Gonorrhoe	49	—	48	—	186	—	—	—	283	—
Syphilis	28	—	29	—	99	—	—	—	156	—
Unterleibstypus	2	—	—	—	3	1	—	—	5	1
Paratyphus	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Übertragb. Gelbsucht	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—
Krätze	196	—	149	—	39	—	23	—	407	—
Encephalitis	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Grippe	1606	1	78	—	2738	5	—	—	4422*	6
Masern	23	—	13	—	25	—	—	—	61	—
Kindbettfieber nach Fehlgeburt	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—

*) weiterhin nur zum kleinen Teil auf Virusgrippe verdächtig.
Der Minister des Innern — V 18 d 02 — 9. 4. 48

194 Einziehung von Sera und Impfstoffen

Schreiben Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie, Frankfurt/Main vom 15. 3. bis 18. 3. 1948 — Nr. 88—93 und Nr. 96—98.

Wegen Ablaufes der staatlichen Gewährsdauer werden folgende Sera und Impfstoffe zum Einzug bestimmt:

Wundstarrkrampf-(Tetanus-)Impfstoffe
aus dem Asid-Serum-Institut, Dessau, die Kontrollnummer 6 (drei).

Pararäuschbrand-(vibrio septicus-)Serum
aus dem Asid-Serum-Institut, Dessau, die Kontrollnummer 3 (sechs).

Gasbrand-(peritonitis-)Sera

- aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 248—250 (zweihundertachtundvierzig bis zweihundertundfünfzig) einschließlich.
- aus dem Sächsischen Serumwerk, Dresden, die Kontrollnummern 100—104 (einhundert bis einhundertundvier) einschließlich.

Gasbrand-(Gasödem-)Sera

- aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 381—386 (dreihunderteinundachtzig bis dreihundertsechundachtzig) einschließlich,
- aus dem Sächsischen Serumwerk die Kontrollnummer 77 (siebenundsiebzig).

Dysentheriesera

- aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 741—743 (siebenhunderteinundvierzig bis siebenhundertdreizehn) einschließlich,
- aus dem Sächsischen Serumwerk AG, Dresden, die Kontrollnummern 55—56 (fünfundfünfzig bis sechundfünfzig) einschließlich,
- aus dem Serotherapeutischen Institut, Wien, die Kontrollnummer 10 (zehn).

Diphtherie-Impfstoffe

- aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 64—67 (vierundsechzig bis siebenundsechzig) einschließlich,
- aus dem Sächsischen Serumwerk AG, Dresden, die Kontrollnummern 15—19 (fünfzehn bis neunzehn) einschließlich,
- aus dem Asid-Serum-Institut, Dessau, die Kontrollnummern 27—28 (siebenundzwanzig bis achtundzwanzig) einschließlich.

Tetanussera

- aus dem Asid-Serum-Institut, Dessau, die Kontrollnummern 167, 168, 175—190 (einhundertsiebenundsechzig, einhundertachtundsechzig, einhundertfünfundsechzig bis einhundertundneunzig) einschließlich,
- aus dem Sächsischen Serumwerk AG, Dresden, die Kontrollnummern 1045—1087 (eintausendfünfundvierzig bis eintausendsiebenundachtzig) einschließlich,
- aus dem Hamburger Serumwerk GmbH, Hamburg, die Kontrollnummern 146—150 (einhundertsechundvierzig bis einhundertundfünfzig) einschließlich,
- aus dem Bakt.- und Seruminstitut Dr. Schreiber, Landberg/W., die Kontrollnummern 105—108 (einhundertundfünf bis einhundertundacht) einschließlich,
- aus dem Ostpreussischen Serumwerk, Königsberg i. Pr., die Kontrollnummern 83 (dreiundachtzig),
- aus dem Asid-Serum-Institut, Königsberg i. Pr., die Kontrollnummern 84—88 (vierundachtzig bis achtundachtzig) einschließlich,

Diphtheriesera

- aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 5782—5851 (fünftausendachtundfünfzig rückwärts bis fünftausendsiebenhundertzweiundachtzig) einschließlich,
- aus dem Asid-Serum-Institut, Dessau, die Kontrollnummern 81—96 (einundachtzig bis sechsundneunzig) einschließlich,
- aus dem Sächsischen Serumwerk AG, Dresden, die Kontrollnummern 1135—1236 und 1239 (eintausendeinhundert-

fünfunddreißig bis eintausendzweihundertsechunddreißig und eintausendzweihundertneunddreißig),

4. aus dem Hamburger Serumwerk GmbH, Hamburg die Kontrollnummern 926—933 (neunhundertsechszwanzig bis neunhundertdreiunddreißig) einschließlich,

5. aus dem Serum-Institut, Kauen, die Kontrollnummern 11, 13—16 (elf, dreizehn bis sechzehn) einschließlich.

Testseren zur Blutgruppenbestimmung

1. aus den Behringwerken, Marburg a. d. L., die Kontrollnummern 15236—15256 (fünfzehntausendzweihundertsechunddreißig bis fünfzehntausendzweihundertsechundfünfzig) einschließlich und 15258 (fünfzehntausendzweihundertachtundfünfzig).

2. aus dem Biotest-Serum-Institut (Dr. Schleußner) Frankfurt a. M., die Kontrollnummern 13241—13248 (dreizehntausendzweihunderteinundvierzig bis dreizehntausendzweihundertachtundvierzig) einschließlich, 13250—13261 (dreizehntausendzweihundertundfünfzig bis dreizehntausendzweihunderteinundsechzig) einschließlich, 13269—13271 (dreizehntausendzweihundertneunundsechzig bis dreizehntausendzweihunderteinundsiebzig) einschließlich, 13273—13275 (dreizehntausendzweihundertdreiundsiebzig bis dreizehntausendzweihundertfünfsiebzig) einschließlich, 13282 (dreizehntausendzweihundertzweiundachtzig), 13284 und 13285 (dreizehntausendzweihundertvierundachtzig und dreizehntausendzweihundertfünfundachtzig), 13292 (dreizehntausendzweihundertzweiundneunzig),

3. aus der Sero-Pharm. GmbH, Hochheim a. M., die Kontrollnummern 13229 (dreizehntausendzweihundertneundzwanzig), 13231 und 13232 (dreizehntausendzweihunderteinunddreißig und dreizehntausendzweihundertzweiunddreißig), 13236—13239 (dreizehntausendzweihundertsechunddreißig bis dreizehntausendzweihundertneunddreißig) einschließlich, 13293 und 13294 (dreizehntausendzweihundertdreiundneunzig und dreizehntausendzweihundertvierundneunzig),

4. aus dem Hamburger Serumwerk GmbH, Hamburg, die Kontrollnummern 13276 und 13277 (dreizehntausendzweihundertsechundsiebzig und dreizehntausendzweihundertsiebenundsiebzig).

F. d. R.

I. A.

I. E. gez. Dr. Lohmann

Wiesbaden, 1. 4. 48

Hessisches Staatsministerium

Der Minister des Innern

V. Medizinalabteilung 18h 16 29

195 Bekanntmachung

Gemäß § 8 der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20. 1. 1938 wird folgende Eintragung in der beim Herrn Minister der Finanzen geführten Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure bekanntgegeben: Nr. 10 Walter Semler, in Frankfurt a. M./Höchst, Gerlachstraße 28. Als Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Bereich des Landes Hessen ohne Regierungsbezirk Darmstadt zugelassen.

Wiesbaden, 22. 3. 1948

Der Minister der Finanzen — VI (KV) — 1006 — 68/48.

196 Betr.: Angliederung des Oberversicherungsamtes Darmstadt an den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Auf Grund des § 64 der Reichsversicherungsordnung wird das Oberversicherungsamt in Darmstadt dem Regierungspräsidenten in Darmstadt angegliedert.

Der Minister des Innern:
gez. Zinnkann

Der Minister für Arbeit
und Wohlfahrt:
gez. Jos. Arndgen

197 fällt aus

198 Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen für Februar 1948

mit Vergleichszahlen für Februar 1947 und Januar 1948, errechnet vom Hessischen Statistischen Landesamt.

1938 = 100

Ausgaben Gruppen	1947		1948		Veränderungen in v. H. Februar 1948 gegen	
	Febr. 1947	Januar 1947	Febr. 1948	Januar 1948	Vor- jahr	Vor- monat

Typ I (5köpfige Arbeiterfamilie mit 3 Kindern im Alter von 12, 7 und 1 1/2 Jahren, bombengeschädigt oder evakuiert, in Untermiets wohnend)

1. Ernährung	112,6	120,4	120,9	120,9	+7,4	+0,4
2. Genußmittel	195,3	194,3	194,3	194,3	-0,5	-0,0
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	100,0	-0,0	-0,0
4. Heizung und Beleuchtung	135,8	140,7	140,7	140,7	+3,6	+0,0
5a. Bekleidungs-Reparaturen ¹⁾	135,3	142,1	142,3	142,3	+5,2	+0,1
5b. neue Bekleidung	169,7	181,5	182,0	182,0	+7,2	+0,3
5. Bekleidung insgesamt	150,5	159,5	159,9	159,9	+6,2	+0,3
6a. Reinigung u. Körperpflege	125,6	133,5	134,5	134,5	+7,1	+0,7
6b. Bildung u. Unterhaltung	148,9	148,5	148,5	148,5	-0,3	-0,0
6c. Einrichtung	157,4	172,2	172,8	172,8	+9,8	+0,3
6d. Verkehr	123,7	123,6	123,6	123,6	-0,1	-0,0
6. Verschiedenes insgesamt	136,3	140,8	141,1	141,1	+3,5	+0,2
1—6: Gesamtausgaben	124,0	128,8	129,0	129,0	+4,0	+0,2

1, 2, 4—6 Gesamtausgaben

ohne Wohnung 130,8 136,9 137,3 +5,0 +0,3

Typ II²⁾ (Dieselbe Familie, nicht geschädigt)

1—6: Gesamtausgaben 121,6 125,9 126,1 +3,7 +0,2

1, 2, 4—6: Gesamtausgaben

ohne Wohnung 126,0 131,1 131,4 +4,3 +0,2

¹⁾ Einschließlich Anschaffung neuer Kinderschuhe.

²⁾ (Ausgaben Gruppen 1, 2, 3, 4, 5a, 6a und 6d wie bei Typ I. 5b und 6c fallen fort. 5a repräsentiert also die gesamte Ausgaben Gruppe 5. Abweichungen weisen die Indices für die Ausgaben Gruppen 6b (Bildung und Unterhaltung) und 6 (Verschiedenes insgesamt) Infolge geringer Verschiedenheiten im Mengenschema bzw. wegen des Ausfallens der Ausgaben Gruppe 6a auf.)

Gemessen am Durchschnittsverbrauch einer 5köpfigen Arbeiterfamilie sind im Februar 1948 die Gesamtindices der Lebenshaltungskosten gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert (+ 0,2 v. H.).

Die geringe Steigerung um 0,2 v. H. gegenüber Januar 1948 ist in der Hauptsache wieder auf ein leichtes Anziehen der Indexziffer für „Ernährung“ zurückzuführen. Die jahreszeitlich bedingte Erhöhung des Landesdurchschnittspreise für Gemüse um 12 v. H. und die Verteuerung der Wurstwaren

im Landesdurchschnitt um 3 v. H. wurden teilweise durch den durch Sortenverschiebung bedingten Rückgang des Fischpreises um 6 v. H. ausgeglichen.

Da für Rasieren, Unterkleidung, Strümpfe und Möbel von verschiedenen Gemeinden für Februar 1948 höhere Preise gemeldet wurden, weisen auch die Indexziffern für „Reinigung und Körperpflege“, „neue Bekleidung“ und „Einrichtung“ eine leichte Erhöhung auf. Die Indices der übrigen Ausgabengruppen haben den gleichen Stand wie im Januar 1948 oder sind nur wenig verändert.

Gegenüber Februar vorigen Jahres sind die Gesamtindices um rund 4 v. H. erhöht.

Am stärksten wirkt sich die Steigerung der Indexziffer für „Ernährung“ um 7,4 v. H. aus, die insbesondere durch Preiserhöhung bei Suppenerzeugnissen (36 v. H.), Trocken-E-Milch (29 v. H.), Kartoffeln (20 v. H.), Zucker (10 v. H.) und Würstwaren (5 v. H.) bedingt ist.

Mehr oder weniger stark erhöht haben sich ferner die Indexziffern für „Einrichtung“ (9,8 v. H.), „Reinigung und Körperpflege“ (7,1 v. H.), „neue Bekleidung“ (7,2 v. H.), „Bekleidungsreparaturen“ (5,2 v. H.) sowie für „Heizung und Beleuchtung“ (3,5 v. H.).

Wiesbaden-Biebrich, 6. 4. 48

Hessisches Statistisches Landesamt

II. BEZIRKSREGIERUNGEN

Darmstadt

Persönliche Angelegenheiten

Ernannt wurde:

durch Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom 20. 1948 der Lehrer Jakob Knapp unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Rektor.

Übernommen wurde:

der Lehrer Josef Helbig mit Wirkung vom 14. Oktober 1947 in den Schuldienst des Regierungsbereichs Darmstadt und ihm eine Stelle an der Volksschule in Zwingenberg, Kreis Bergstraße, übertragen.

Darmstadt, 14. 4. 48

Der Regierungspräsident — V/VI

Wiesbaden

199 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Heinrich Zimbrich, Frankfurt/M., Vogelweidstraße 12 I, zum Schätzer und Sachverständigen für Mehl- und Mehlerzeugnisse und zum Wieger für Getreide und Zucker bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 22. 3. 48

Der Regierungspräsident — IV/1 Tgb.-Nr. 34 65/47.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Weilburg/Kreis Oberlahn (6500 Einwohner) ist sofort zu besetzen. Besoldung nach A 3b der Reichsbesoldungsordnung. Nur tüchtige, politisch einwandfreie Fachkräfte, die in allen Zweigen der Kommunalverwaltung gründliche Kenntnisse und Erfahrung besitzen, wollen ihre Bewerbung schriftlich mit allen Unterlagen bis spätestens zum 30. 4. 48 an den Unterzeichneten einreichen. Persönliche Vorstellung nur auf besondere Aufforderung.

Weilburg, 31. 3. 48

Der 1. Beigeordnete.

STELLENBEWERBUNGEN

Keine

Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

1138 Frau Rosel Meyer, geb. Rosenthal, Ehefrau des Arztes Dr. Max Meyer, wohnhaft in New York (USA), 645 West End Avenue, hat beantragt, die Schwester ihrer verstorbenen Mutter Ida Rosenthal, geb. Mayer, nämlich Frau Johanna Mainzer Witwe, geb. Mayer, geb. am 26. März 1863 in Biebesheim a. Rh., zuletzt wohnhaft gewesen in Lorsch, Schulstr. 18, und von da am 15. August 1942 mit unbekanntem Ziel deportiert und seitdem verschollen, für tot zu erklären. Die Verschollene wird aufgefordert, sich bis zum 15. Juli 1948 bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden kann. Alle Personen, welche Auskunft über die Verschollene geben können, werden aufgefordert, dem Gericht bis zu dem genannten Zeitpunkt Nachricht zu dem geben. 3 II 26/47
Bensheim, 15. 4. 48
Amtsgericht

1139 Die Ehefrau Ella Strasser in Eschwege, Pestalozzistr. 7, hat beantragt, den verschollenen Fabrikbesitzer Rudolf Strasser, geb. am 17. März 1896 in Berlin W 50, Augsburger Str. 46, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens bis zum 14. Juli 1948 bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zum 14. Juli 1948 dem Gericht Anzeige zu machen. F 12/48
Eschwege, 19. 4. 48
Amtsgericht

1140 Die Frau Anna Steinbach, geb. Lieberum, in Frankershausen, Haus Nr. 110, hat beantragt, den verschollenen Bauingenieur Otto Jakob Steinbach, geb. am 5. Juni 1909 in Frankershausen, Kreis Eschwege, zuletzt wohnhaft in Gotha, Paul-Henricke-Str. 43, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufge-

fordert, sich spätestens bis zum 14. Juli 1948 bei dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zum 14. Juli 1948 dem Gericht Anzeige zu machen. F 11/48
Amtsgericht Eschwege, 19. 4. 48

1141 Die Ehefrau Martha Precht, geb. Liebermann, in Grebenhagen, Krs. Fritzlar-Homburg, hat beantragt, ihren Ehemann Fritz Precht, wohnhaft in Grebenhagen, zuletzt Unteroffizier der ehemaligen deutschen Wehrmacht, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 27. Juli 1948, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. II 1/48
Homburg, Bez. Kassel, 5. 4. 48
Amtsgericht

1142 Die Ehefrau Margarete Schröder, geb. Klippert, in Oberurf, Kreis Fritzlar-Homburg, Haus Nr. 46, hat beantragt, ihren Ehemann, den Schlosser Hermann Schröder, wohnhaft in Oberurf, zuletzt Feldwebel der ehemaligen deutschen Wehrmacht, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 27. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 9, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. II 3/48
Homburg, Bez. Kassel, 5. 4. 48
Amtsgericht

1143 Der Martin Heuser, wohnhaft in Biblis, Kirchstr. 31, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Elisabeth Heuser, geb. Ochsenschläger, zuletzt

wohnhaft in Petznick, Krs. Deutsch-Krone, für tot zu erklären. Die bezeichnete wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, 29. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 16, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4 UR II 2/48
Lampertheim, 15. 4. 48
Amtsgericht

1144 Die Frankfurter Sparkasse von 1822 (Polytechnische Gesellschaft), Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße, hat namens der unten aufgeführten Sparkonteninhaber bzw. deren gesetzlichen Vertreter das Aufgebot folgender angeblich verlorengegangener, von der Frankfurter Sparkasse von 1822 (Polytechnische Gesellschaft) ausgestellter Sparkassenbücher beantragt: 1. Nr. 111 739 H, 267.98 RM für Ernst Hofmann, Frankfurt a. M. 2. Nr. 107 928 H, 286.27 RM für Ingeborg Belz, Frankfurt a. M. 3. Nr. 87 370 H, 6376.81 RM für Eili Fuchs, geb. Ewald, Frankfurt a. M. 4. Eis. Sp. Nr. 110/878, 509.70 RM für Emil Kraft, Frankfurt a. M. 5. Nr. 100 843 H, 202.08 RM für Roman Schneegelsberg, Frankfurt a. M. 6. Nr. 127 039 H, 2000 RM für Witwe Emma Friedrichs, geb. Eise, Frankfurt a. M. 7. Nr. 9158/XX, 56.05 RM für Wilh. Bender, Frankfurt a. M. 8. Nr. 8252/XX, 342.02 RM für Karlheinz Bender, Frankfurt a. M. 9. Nr. 12 120/XIV, 1614.10 RM für Otto Bloedner, Frankfurt a. M. 10. Nr. 9852/VII, 5902.25 RM für Dr. med. Robert Heintz, Frankfurt a. M. 11. Eis. Sp. Nr. 77/13, 2159.51 RM für Franz Bronst, zuletzt Königsberg. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 3/4 F 69-79/48
Frankfurt a. M., 30. 3. 48
Amtsgericht Bensheim, 30. 3. 48

1145 Die Sparkasse des Dillkreises — Hauptstelle Dillenburg — hat das Aufgebot des angeblich verlorenen Sparkassenbuches der Sparkasse des Dillkreises Nr. 12 213, lautend auf den Namen Josef Horzella, Herborn, Wilhelm-Thielemann-Straße 13, und auf den Betrag von 502.88 RM beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermin sein Recht anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls Kraftloserklärung erfolgen wird. 3 F 2/48
Herborn, 5. 4. 48
Amtsgericht

Handelsregistersachen

1146 Die im Staats-Anzeiger am 7. Februar 1948 unter Nr. 238 veröffentlichte Bekanntmachung wird wie folgt ergänzt: Die Firmenbezeichnung lautet nach Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft Wehener Walzenmühle und Brotfabrik Wilhelm Herdling KG. HR A 39
Bad Schwalbach, 15. 3. 48
Amtsgericht

1147 Firma Kaufhaus Ganz & Birkenmeier in Bensheim. Die Firma lautet fortan: Kaufhaus Ernst Ganz, Bensheim. Prokura: Die Prokura des Kaufmanns Peter Peter ist erloschen. HR A 376
Bensheim, 30. 3. 48
Amtsgericht

1148 Firma Jakob Hamel, Kommanditgesellschaft, in Heppenheim. Prokura: Die Prokura der Luise Maurer ist erloschen. Der Ernst Hamel Ehefrau Luise, geb. Sautter, in Heppenheim ist Prokura erteilt. HR A 518
Bensheim, 30. 3. 48
Amtsgericht

1149 Firma Wölfel & Co. in Alsbach a. d. B. Rechtsverhältnisse: Otto Wölfel ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als persönlich haftende Gesellschafter sind in die Gesellschaft eingetreten: Helmut Wölfel, Textilingenieur, Richard Wölfel, Textilfachmann, und Walter Max Pohl, Kaufmann, alle in Alsbach. HR A 583
Bensheim, 30. 3. 48
Amtsgericht

1150 Firma Philipp und Johann Reißler in Bensheim. Geschäfts-inhaber: Johannes Josef Reißler in Bensheim. Prokura: Die Prokura von Sophie Reißler in Bensheim ist erloschen. Rechtsverhältnisse: Mit Wirkung vom 1. Januar 1948 ist das Geschäft auf Johannes Reißler in Bensheim übergegangen. Die Firma ist geändert in „Johannes Reißler, Kohlen- und Holzhandlung“. HR A 487 Bensheim, 30. 3. 48 Amtsgericht

1151 Firma I. Ortmbüller in Friedensdorf. Die Offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Heinrich Ortmbüller ist nunmehr Alleininhaber. HR A 257 Biedenkopf, 30. 3. 48 Amtsgericht

1152 Firma Lebensmittel-Schröder, Inhaber Gertrud Schröder in Bidingen; Prokura: Christian Philipp Schröder, Kaufmann, in Bidingen. HR A 273 Bidingen, 25. 3. 48 Amtsgericht

1153 Firma Helmuth Helfmann in Bidingen, Textil-, Kurz- und Modewaren. Inhaber: Helmuth Helfmann in Bidingen. HR A 274 Bidingen, 30. 3. 48 Amtsgericht

1154 Firma Georg Herbert & Co., Dieburg. Lebensmittel - Großhandlung. Gegenstand des Unternehmens: „Spezialität Eier, Butter, Käse“. Gesellschafter: Georg Herbert, Kaufmann, in Ober-Roden, Josef Michael Scharf, Kaufmann, in Eppertshausen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1947 begonnen. Zur Vertretung ist jeder Gesellschafter berechtigt. HR A 318 Dieburg, 19. 3. 48 Amtsgericht

1155 25. März 1948: Firma Hans Holland, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Eltville a. Rh. Zweck des Unternehmens ist die Übernahme und Fortführung des seither unter der Firma Hans Holland, Kommanditgesellschaft, in Eltville betriebenen Unternehmens, insbesondere Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei, Herstellen und Vertrieb von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen. Das Grundkapital beträgt 60 000 RM. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Hans Holland, Fabrikant, in Eltville a. Rh., 2. Frau Annemarie Holland, geb. Wilhelm, in Eltville a. Rh. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Juli 1947 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung allein berechtigt. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht, daß Bekanntmachungen der Gesellschaft im Hess. Staatsanzeiger erfolgen. HR B 60 Eltville, 25. 3. 48 Amtsgericht

1156 Firma A. Pfaff, Konservenfabrik, in Hadamar (Kreis Fritztal-Homburg). Alleinvertretung Inhaber Ingenieur Adam Pfaff in Hadamar. Die Firma ist erloschen. HR A 143 Fritztal, 25. 3. 48 Amtsgericht

Neueintragungen:

1157 9. Febr. 1948: Dental-medizinische Großhandlung Ernst Hegener, Heuchelheim b. Gießen. Inhaber ist Kaufmann Ernst Hegener, Siegen (Westf.). Dem Handlungsgeschäft Hermann Stötzel in Heuchelheim ist Prokura erteilt. Keine Gewähr für die Richtigkeit: Das Geschäftsbüro befindet sich in Heuchelheim b. Gießen, Bahnstraße. HR A 1934

9. Febr. 1948: Weilhöfer, Holzhandels-Kommanditgesellschaft, Gießen. Kommanditgesellschaft, Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Reinhold Völpel und Julius Weilhöfer, beide in Gießen. Die Gesellschaft hat am 1. April 1946 begonnen. Es ist ein Kommanditist beteiligt. Der Julius Weilhöfer Ehefrau, Marie, geb. Schmitt, in Gießen ist Prokura erteilt. Ohne Gewähr für die Richtigkeit: Die Geschäftsräume befinden sich in Gießen, Mauburger Straße 24. HR A 1933

26. Febr. 1948: Bau-Chemie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Gießen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von bauchemischen Erzeugnissen, insbesondere von Straßenbau-Emulsionen, Teerpflicht, Asphaltplatten, Bauplatten, Isoliersteinen, Bauschuttmitteln und verwandten Erzeugnissen sowie der Handel mit denselben. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Rentner

Carl Haas II, Gießen, und Kaufmann Albert Sauer, Darmstadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. April 1947 festgestellt. Die Gesellschaft kann außer von beiden Geschäftsführern gemeinsam auch von einem von ihnen zusammen mit einem Bevollmächtigten der Gesellschaft vertreten werden. Als nicht eingetragen wird noch bekanntgemacht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Staatsanzeiger für das Land Hessen und — ohne Gewähr für die Richtigkeit —: Die Geschäftsräume befinden sich in Gießen, Bleichstr. 8. HR B 269 26. Februar 1948: Gebrüder Jung, G. m. b. H., vorm. Wilhelm Jung II., Bauunternehmung und Architekturbüro, Leigestern; Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Leigestern. Gegenstand des Unternehmens: Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten sowie Architektur. Stammkapital: 20 000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Jan. 1948 festgestellt. Geschäftsführer: Architekt Wilhelm Jung in Leigestern. Die Gesellschaft wird zunächst auf die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Ohne Gewähr für die Richtigkeit: Das Geschäftsbüro befindet sich in Leigestern, Gießener Str. 115. HR B 261

Veränderungen: 8. Jan. 1948: Carl Schwaab, Gießen. Die Kommanditgesellschaft ist infolge Ablebens der Komplementärin aufgelöst. Margot Pitt, geb. Datz, Ehefrau des kaufmännischen Angestellten Joachim Pitt, vorher Kommanditistin, hat gemäß Vereinbarung mit der Miterbin das Geschäft übernommen und führt es mit der selbsterblichen Firma unter Zufügung des Zusatzes „Feinkosthaus, Inhaber Margot Pitt“ fort. Die Prokura der Margot Datz, jetzt Ehefrau des Joachim Pitt, ist erloschen. Dem kaufmännischen Angestellten Joachim Pitt in Gießen ist Prokura erteilt. HR A 1239

9. Febr. 1948: Emil Bedstein Gießen. Die Prokura des Kaufmanns Karl Christ ist erloschen. HR A 1553 9. Febr. 1948: Kurt Holderer, Universitäts-Buchhandlung, vormals August Frees, Gießen. Die Firma ist geändert in: Kurt Holderer, Universitäts-Buch- und Kunsthandlung. HR A 1302 12. Febr. 1948: Herbert Latke, Lollar. Die bei der Eintragung der Sitzverlegung der Firma von Gießen nach Lollar vermerkte Unterhaltung einer Zweigniederlassung in Gießen wurde gelöscht. HR A 1860

26. Febr. 1948: Fischhaus „Cuxhaven“, Johann Trentelmann, Gießen. In das Geschäft sind eingetreten: Frau Erna Bischoff, geb. Hauser, Ehefrau des Fabrikarbeiters Paul Bischoff, Gießen, als persönlich haftende Gesellschafterin und eine Kommanditistin, Kaufmann Johann Trentelmann, Gießen, ist aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Jan. 1947 begonnen. Die Firma ist geändert in Fischhaus „Cuxhaven“ Trentelmann, K. G., Gießen. Als nicht eingetragen wird ohne Gewähr veröffentlicht: Die Geschäftsräume befinden sich in Gießen, Kaplangasse 23. HR A 1848

26. Febr. 1948: „Geos“ Berning & Co., vorm. Gustav Overhoff & Sohn, Gießen. Die Prokura des kaufmännischen Angestellten Fritz Burs in Düsseldorf ist erloschen. Die Eintragung im Register der Hauptniederlassung — Amtsgericht Mettmann — ist im Amtlichen Anzeiger in Mettmann Nr. 4/48 vom 15. Februar 1948 veröffentlicht worden. HR A 1781 29. Dezember 1947: Otto Winterhoff, Drogen, Chemikalien, Photo mit Großhandel, -Herstellung chemisch-pharmazeutischer, kosmetischer Präparate, Kommanditgesellschaft, Gießen. Dem Drogist Gottfried Winterhoff in Gießen ist Prokura erteilt. HR A 1546

26. Febr. 1948: Ernst Baums, Gießen. Dem Kaufmann Heinrich Kumpf, Beuern (Kreis Gießen), ist Prokura erteilt. HR A 1898 10. Nov. 1947: Dresdner Bank, Filiale Gießen, Gießen. Auf Grund des Gesetzes Nr. 57 der Militärregierung Deutschland ist mit Zustimmung der Militärregierung für Hessen und des Hessischen Staatsministeriums der

Name der Zweigniederlassung geändert in: Rhein-Main-Bank. Dr. Hans Jau, Frankfurt a. M., ist vom Hessischen Ministerpräsidenten auf Grund des Gesetzes Nr. 57 der Militärregierung Deutschland zum Verwalter für die ehemaligen Niederlassungen der Dresdner Bank im Lande Hessen ernannt. HR B 246

26. Febr. 1948: Dampfsägewerk Lollar B. Nuhn A. G. in Lollar. Der Baumelster Hermann Schelm, Lollar, ist durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 13. März 1947 mit der Maßgabe zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft ernannt, daß er diese allein vertreten und allein für sie zeichnen kann. Dem Handlungsgeschäft Frau Emilie Schelm, geb. Nuhn, in Lollar ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß dieselbe gemeinschaftlich mit dem seitherigen Prokuristen Kaufmann Wilhelm Rupp in Wisnar zur Vertretung befugt ist. HR B 224

9. Febr. 1948: Wilhelm Geil'sche Tonwerke A. G. in Gießen. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 11. Dez. 1947 wurde § 5 der Satzung geändert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig durch Veröffentlichung in dem amtlichen Bekanntmachungsblatt. HR B 217 9. Febr. 1948: Georg Philipp Gail AG., Gießen. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 11. Dez. 1947 wurde § 5 der Satzung geändert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig durch Veröffentlichung in dem amtlichen Bekanntmachungsblatt. HR B 218 9. Dez. 1947: Roth & Co., Werkzeug- Großhandel-Industriebedarf G. m. b. H., Leigestern. Der Georg Richard Roth Ehefrau Elfriede, geb. Gräff, in Leigestern ist Prokura erteilt. HR B 258 Gießen, 18. 3. 48 Amtsgericht

1158 Firma Jos. F. Günzel, Schmelzfarb-fabrik, in Hadamar. Inhaberin: Fabrikantin Johanna Günzel. HR A 166 Hadamar, 27. 3. 48 Amtsgericht

1159 Firma Rheno, Fabrik autotechnischer Spezialartikel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Idstein (Ts.). Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von autotechnischen Spezialartikeln jeglicher Art sowie von Neben- und Hilfsmaterial zur Erreichung dieses Zweckes, insbesondere die Fertigung der Firma Josef Rieine K. G., Sitz ursprünglich Frankfurt a. M., später Neu-Isenburg, sowie der Firma Karl Ludwig Leib, Frankfurt a. M. Stammkapital: 100 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Karl Ludwig Leib in Gröflet (Ts.) und Kaufmann Karl Heinz Heilmann in Idstein (Ts.). Prokura: Ehefrau Maria Leib, geb. Dallmann. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Dezember 1947 abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer und die Prokuristen sind einzelvertretungsberechtigt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Stammeinlagen werden als Sacheinlagen derart geleistet, daß die Gesellschafter das Geschäftsvermögen der obgenannten Firma Josef Rieine K. G. und Karl Ludwig Leib auf Grund der Bilanz zum 31. Dezember 1947 in die Gesellschaft einbringen. HR B 8 Idstein, 30. 3. 48 Amtsgericht

1160 Firma Gebrüder Dichmann Aktiengesellschaft, Kerkheim (Taunus.). Das bisherige Vorstandsmitglied Karl Dichmann sen. ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Neues Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Dr. Leonhard Dichmann in Kerkheim (Taunus.). Dem Kaufmann Emil Merz in Kerkheim (Taunus.) ist Gesamtprokura erteilt. HR B 38 Königstein/Ts., 5. 4. 48 Amtsgericht

1161 Mitsch & Wunder, Lampertheim. Offene Handelsgesellschaft seit 1. März 1946. Gesellschafter sind die Kaufleute Franz Münch V. und Philipp Wunder II, beide in Lampertheim. Lampertheim, 23. 3. 48 Amtsgericht

1162 Hermann Ludwig Wunder, Viernheim, (Großhandel in technischen Ölen und Fetten, Seifen, Wasch- und Putzmitteln, Kurzwaren, Toilettenartikeln und Parfümerien, Rathausstraße 30 und am Reichsbahnhof). In-

haber Hermann Ludwig Wunder, Kaufmann, Viernheim. Amtsgericht Lampertheim, 31. 3. 48

1163 H. Kölsch Nachf., Konradsgesellschaft, Biblis, Fritz Schöberl in Gernshelm ist Einzelprokurist. HR A 311 Lampertheim, 31. 3. 48 Amtsgericht

1164 Der Ehefrau Gretel Inget, geb. Leilmann, ist Einzelprokura erteilt. HR A 391 Limburg (Lahn), 18. 3. 48 Amtsgericht

1165 Firma Römerbrunnen „Romanis“ A. G. in Grund-Schwalheim bei Echzell. Die Prokura der Hedwig Paula Bierling, geb. Hartmann, ist erloschen. Der Kontoristia Dorothea Wenzel, geb. Lehmann, in Echzell ist Prokura erteilt. HR B 11 Nidda, 11. 3. 48 Amtsgericht

1166 1. Febr. 1948: Elsner Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenbach a. M. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eigener Maschinenfabrik, insbesondere zur Herstellung von Spezialmaschinen der Kofferdindustrie, Handel mit solchen Maschinen und Zubehörsätzen. Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten. Stammkapital: RM 20 000.—, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Februar 1947 errichtet. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so vertreten je zwei Geschäftsführer die Gesellschaft. Geschäftsführer: Ingenieur Heinrich Elsner, Frankfurt a. M. HR B 682 17. Febr. 1948: Faber & Schlicher Aktiengesellschaft, Offenbach a. M. Karl Blättner ist zum ordentlichen Vorstandsmitglied, der bisherige Prokurist Hans Schmid zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Damit ist die Prokura des Hans Schmid erloschen. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 21. Okt. 1947 ist die Satzung in § 10 (Zahl und Dauer der Tätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder) geändert. HR B 561 G. A. Sachs, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenbach a. M. Zum weiteren Geschäftsführer ist der Kaufmann Hans Klippert in Offenbach a. M. bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. HR B 649 Karl Geßner, Offenbach a. M. Dem Rudolf Geßner in Offenbach a. M. ist Einzelprokura erteilt. HR A 2397 Offenbach a. M., 1. 3. 48 Amtsgericht

1167 Rasing's Spielwarenmanufaktur, Inhaber Fritz und Thea Rasing, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Hofen (Oberlahnkreis). Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Spielwaren, Krippenfiguren, Reliefs und Devotionalien sowie die Verteilung an und der Ankauf von ähnlichen Unternehmen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Fritz Rasing und Kaufmann Thea Rasing, geb. Lotzner, beide in Hofen (Oberlahnkreis). Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Januar 1947 abgeschlossen. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder einzeln in Verbindung mit einem Prokuristen. HR B 21 Runkel, 1. 4. 48 Amtsgericht

1168 10. März 1948: Firma Hadaka Heinz Adam (Großhandel in Haus-haltswaren, Beleuchtungskörper, elektr. Zubehörsätze. Gebrauchsgegenstände, Artikel des täglichen Bedarfs, Geschenke- und Spielwaren). (ein-Auheim am Main (Ernst-Ludwig-Str. 44) Gesellschafterinhaber: Helma Adam, Kaufmann, Klein-Auheim a. M. HR A 425 Seligenstadt (Hess.), 10. 3. 48 Amtsgericht

1169 Firma Jakob Gallus, (Feder-Präge- und Vergoldungsanstalt), Seligenstadt, Hessen, (Frankfurter Str. 55). Offene Handelsgesellschaft. Der Inhaber Jakob Gallus ist verstorben. Im Erbgang ist das Geschäft an seine Witwe Anna Maria Gallus, geb. Maler, als Alleinerbin übergegangen. Sie hat ihren Sohn Heinrich Gallus als persönlich haftenden Gesellschafter in die Firma aufgenommen. Die Gesellschaft

1170 1. März 1948: Firma Hadaka Heinz Adam (Großhandel in Haus-haltswaren, Beleuchtungskörper, elektr. Zubehörsätze. Gebrauchsgegenstände, Artikel des täglichen Bedarfs, Geschenke- und Spielwaren). (ein-Auheim am Main (Ernst-Ludwig-Str. 44) Gesellschafterinhaber: Helma Adam, Kaufmann, Klein-Auheim a. M. HR A 425 Seligenstadt (Hess.), 10. 3. 48 Amtsgericht

vermögen ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart. GR III 153 Michelstadt, 22. 3. 48 Amtsgericht

1204 Durch notariellen Vertrag vom 23. Januar 1948 haben die Eheleute August Kraft, Regierungssinspektor i. R. in Wippenbach, und Klara Kraft, geb. Beutler, wohnhaft daselbst, Gütertrennung vereinbart. GR 135 Ortenberg, 31. 3. 48 Amtsgericht

1205 Durch notariellen Vertrag vom 10. Januar 1948 haben die Eheleute Heinrich Leh, Kaufmann, und Ehefrau Elisabeth, geb. Jost, in Schwickartshausen (Oberhessen), Gütertrennung vereinbart. GR 134 Ortenberg, 31. 3. 48 Amtsgericht

1206 Der Ingenieur Erwin Wambold in Schotten und seine Ehefrau Juse Wambold, geb. Trinkaus, daselbst, haben durch Vertrag vom 6. Februar 1948 den Güterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft vereinbart. GR 111 Schetta, 20. 3. 48 Amtsgericht

1207 Welher, Friedrich, Händler in Treysa, und Anna, geb. May, Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 20. März 1948 ausgeschlossen. GR 35 Treysa, 24. 3. 48 Amtsgericht

1208 Eheleute Nitschke, Günther, kaufmännischer Angestellter, in Harheim und Rita, geb. Wienzschek; Durch Vertrag vom 11. Februar 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes ausgeschlossen. GR 164 A Vilbel, 15. 3. 48 Amtsgericht

Genossenschaftsregister-sachen

1209 31. März 1948: Konsumgenossenschaft Frankfurt a. M., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sitz ist Frankfurt a. M. Das Statut ist vom 18. Febr. 1948. Gegenstand des Unternehmens ist: a) den Einkauf und Verkauf von Bedarfsgütern aller Art zu den günstigsten Preisen gegen Barzahlung, b) die Herstellung und Bearbeitung von Bedarfsgütern in eigenen Betrieben, c) die Annahme, Verwaltung und Wiederanlage von Spareinlagen gemäß der Sparordnung, d) die Vermietung von Wohnungen aus eigenem Grundbesitz, e) die Vermittlung von Versicherungen. Auch können Lieferantenverträge mit Gewerbetreibenden geschlossen werden. 7 Gnr 454 Frankfurt a. M., 1. 4. 48 Amtsgericht

1210 Landes- Lieferungs-genossenschaft des Weber-, Wäcker- und Strickerhandwerkes für den Treuhänderbezirk Hessen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Gegenstand des Unternehmens ist: Vermittlung von Lieferungsarbeiten aller Art an die Genossen, die Übernahme und Ausführung solcher Arbeiten, der Betrieb aller diesen Zwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte sowie die Beteiligung an Einrichtungen, die der wirtschaftlichen Förderung der angeschlossenen Genossen dienen. Der Ein- und Verkauf aller einschlägigen Waren, die von dem Strickerhandwerk benötigt werden. 7 Gnr 416 Frankfurt a. M., 1. 4. 48 Amtsgericht

1211 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. Dez. 1947 wurde der Pfarre Anzebfahrer Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Staubebach, in Raiffeisenkasse der Pfarre Anzebfahrer, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Staubebach, geändert. Gnr 5 Kirzhain, 30. 3. 48 Amtsgericht

1212 Hessische Bezugs-, Produktiv- und Absatzgenossenschaft „Neukraft“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Korbach. Das Statut ist am 18. November 1947 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung von Existenz- und Arbeitsmöglichkeiten wie auch wirtschaftlicher Vorteile für die Mitglieder, insbesondere durch: a) gemeinschaftliche Beschaffung von Rohstoffen,

Halbfabrikaten, Fertigerzeugnissen, Werkzeugen, Maschinen und Bedarfsartikeln aller Art, b) Schaffung der Herstellungsmöglichkeiten für handwerkliche, gewerbliche, landwirtschaftliche und industrielle Erzeugnisse wie auch von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen, c) Herstellung und Absatz solcher Erzeugnisse im großen und kleinen, d) Unterstützung der Mitglieder beim Erwerb und Bau von Wohn- und Betriebsstätten. In Erfüllung dieser Aufgaben kann die Genossenschaft sich bei anderen Genossenschaften oder sonstigen Unternehmen beteiligen, auch selbst Objekte erwerben und errichten. Gnr 80 Korbach, 2. 4. 48 Amtsgericht

Musterregistersachen

1213 13. Februar 1948: Fritz Esche in Oberursel. Versiegelte Briefumschlag mit zwei Mustern und einer Abbildung mit acht Figuren für die Bänderverzierungen um ebene Figuren bei Ledererzeugnissen. Fabrik-Nr. 111, Flächenmuster, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 10. November 1947, 11.15 Uhr. MR 192

13. Februar 1948: Fritz Esche in Oberursel (Ts.). Drei versiegelte Briefumschläge mit: 1. Fabrik-Nr. 108, Schuppen-Mosaikleder. 2. Fabrik-Nr. 109, Mosaikleder mit teilweise verdeckten Fugen. 3. Fabrik-Nr. 110, Mosaikleder mit versetzten Vierecken (Stufenanordnung). Flächenmuster, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 5. Dezember 1947, 9 Uhr. MR 193

13. Februar 1948: Fritz Esche in Oberursel (Ts.). Drei versiegelte Briefumschläge mit: a) Grundformverändernde Bestickung von Mosaikledern, Fabrik-Nr. 112, Flächenmuster; b) unterlegte Mosaikleder-Faschnähte, Fabrik-Nr. 113 bis 120, plastische Muster; c) Flächen-nähte für Mosaikleder, Fabrik-Nr. 121 bis 131, Flächenmuster. Schutzfrist drei Jahre. Angemeldet am 6. Februar 1948, 8.15 Uhr. MR 1194 Bad Homburg v. d. H., 3. 3. 48 Amtsgericht

Vereinsregistersachen

1214 27. Februar 1948: Ortsvereinigung vom Roten Kreuz Bad Homburg v. d. H. in Bad Homburg v. d. H. Die Satzung ist am 12. November 1946 errichtet. VR 126 Bad Homburg v. d. H., 3. 3. 48 Amtsgericht

1215 Der Verein „Die Drogelgenossenschaft in Hessen“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. VR 1864 Frankfurt a. M., 1. 3. 48 Amtsgericht

1216 Verein Taunusheim Oberreifenberg“ mit dem Sitz in Frankfurt/M. VR 1866 Frankfurt a. M., 8. 3. 48 Amtsgericht

1217 Verein „Bund für katholische Volksarbeit“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. VR 1865 Frankfurt a. M., 2. 3. 48 Amtsgericht

1218 8. März 1948: „Verein Taunusheim Oberreifenberg“, Sitz Frankfurt am Main. 7 VR 1866 Frankfurt a. M., 8. 3. 48 Amtsgericht

1219 Verein „Hessischer Mineralwasserverband“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. VR 1867 Frankfurt a. M., 12. 3. 48 Amtsgericht

1220 Verein Freimaurerloge „Aufwärts zum Licht“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. VR 1863 Frankfurt a. M., 16. 2. 48 Amtsgericht

1221 20. März 1948: Freimaurerloge „Wilhelm zur Unsterblichkeit“, Sitz Frankfurt a. M. 7 VR 1869 Frankfurt a. M., 30. 3. 48 Amtsgericht

1222 30. März 1948: Verband der Köche, Sitz: Frankfurt a. M. 7 VR 1868 Frankfurt a. M., 30. 3. 48 Amtsgericht

1223 31. März 1948: Deutsche Dendrologische Gesellschaft, Sitz: Frankfurt a. M. 7 VR 1860 Frankfurt a. M., 2. 4. 48 Amtsgericht

1224 Verein „Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. VR 1871 Frankfurt a. M., 2. 4. 48 Amtsgericht

Konkurssachen

1225 Über das Vermögen der Firma „Grünes Kreuz“, Fußgesundheitschutz GmbH., Frankfurt a. M., Lenaustraße 48, wird heute, am 15. April 1948, 13 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt und Notar Gramlich, Frankfurt am Main, Oberweg 23. Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1948 beim Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am 24. Mai 1948, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurt a. M., Gerichtsstraße 1, Altbau, 1. Stock, Zimmer 9.

a) Tagesordnung der Gläubigerversammlungen: Beschlußfassung über 1. Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Konkursverwalters. 2. Wahl eines Gläubigerausschusses. 3. Eintretendenfalls: die in §§ 132, 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände. b) Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter innerhalb der für die Anmeldung der Konkursforderungen festgesetzten Frist anzeigen. 8 N 2/48 Frankfurt a. M., 15. 4. 48 Amtsgericht

1226 In der Konkurssache Lederwerke Höchst, Ernst Biringer, wird das Honorar für den früheren Konkursverwalter Dr. Walter Bell, Frankfurt a. M.-Höchst, Bolongarost. 133, auf RM 100.— festgesetzt. Auslagen werden in Höhe von 132.58 RM erstattet. Das Gericht hat nicht geprüft, ob das Vermögen des Genannten der Sperre unterliegt. Gründe: In die Vergütung des Konkursverwalters wurden durch A. V. des R. J. M. vom 22. Februar 1936 (D. J. S. 311) Richtlinien festgelegt, nach denen sich ein wesentlich höheres Honorar errechnen würde. Hinter dieser Regelung mußte jedoch erheblich zurückgeblieben werden, da Rechtsanwält Dr. Bell die Geschäfte des Konkursverwalters nur kürzere Zeit interimistisch geführt hat und sämtliche Aktiven bei der Übernahme bereits verwertet waren. Infolge der Vermögenssperre nach dem Gesetz Nr. 53 der Militärregierung konnte die Tätigkeit des Konkursverwalters nur gering sein. Eine Vergütung von RM 100.— erschien daher ausreichend. 8/42:6 N 11 38 ac Frankfurt a. M., 26. 4. 48 Amtsgericht

Nachlasssachen

1227 Über den Nachlaß der Wwe. Elisabeth Kirsch, geb. Jäger, in Wasenberg wird heute am 20. April 1948, 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Hermann Schütte, Treysa, Friedrich-Ebert-Straße 72. Vergleichstermin: 8. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Treysa, Steinkautweg 2, 1. Stock, Zimmer 7. Die Gläubiger werden aufgefodert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen — sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. N 1/48 Treysa, 20. 4. 48 Amtsgericht

Öffentliche Zustellungen

1228 Der Mechaniker Rudolf Bieber in Frankfurt a. M., Heidestr. 85 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Rheinboldt, Frankfurt a. M. — klagt gegen seine Ehefrau Emma Hermine Bieber, geb. Krug, früher in Waldersee über Dessau auf Ehescheidung aus § 43 des Ehegesetzes mit dem Antrag, die Ehe zu scheiden, die Beklagte als allein schuldig zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main auf den 17. Juni 1948, 9 Uhr, Gerichtsneubau I, Stock, Zimmer 132, mit der Aufforderung, sich durch

einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 27 R 959/45 Frankfurt a. M., 21. 4. 48 Landgericht

1229 Die Ehefrau Ella Nitsche, geb. Leuschner, in Eschborn Ts., Oberortstr. 30 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Walter Bell, Frankfurt a. M. — klagt gegen ihren Ehemann Willibald Nitsche, früher in Pfam-Sindlingen, Farbenstr. 19 (Lager), jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung aus § 42 Ehe-Ges. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 10. Juni 1948, 9 Uhr, Zimmer 130 Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/8 R 514/47 Frankfurt a. M., 15. 4. 48 Landgericht

1230 Der Schulleiter Jürgis Damadotas, Hanau a. M., Lamboystraße, Litauerlager, Haus Nr. 2c — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Kirstein, Hanau — klagt gegen seine Ehefrau Wanda Damadotas, geb. Raschytynis, z. Z. unbekanntem Wohnsitz und Aufenthalts, wegen Ehescheidung. Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Hanau, Nußallee 17, auf den 3. Juni 1948, 8.30 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2 R 185/46 Hanau, 2. 4. 48 Landgericht

1231 Der Tapexierer Arvids Hugo Voldemars Reguts, Engländer Depot, Hanau a. M. — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Roth, Frankfurt am Main, Böhmerstr. 53. I — klagt gegen seine Ehefrau Emilija Emma Reguts, geb. Herbst, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung. Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Landgerichts in Hanau am Main, Nußallee 17, auf den 14. Juni 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2 R 172/48 Hanau, 20. 4. 48 Landgericht

1232 Die Ehefrau Käthe Keller, geb. Schmitz, Neuenschmidten, Kreis Gehlhausen — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Krüch, Wächtersbach — klagt gegen ihren Ehemann, den Maschinenmeister Adolf Keller, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Landgerichts in Hanau a. M., Nußallee 17, auf den 14. Juni 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2 R 532/46 Hanau, 23. 4. 48 Landgericht

1233 Die Ehefrau Gertrud Maier, geb. Treml, Wehrshausen (Kreis Marburg L.), Haus Nr. 16 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Kaufmann und Steffen, Marburg L. — klagt gegen ihren Ehemann Josef Maier, Schlosserhilfe, zuletzt in Hamburg I, Holzdamm 4-6, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Scheidung der am 23. Februar 1941 vor dem Standesamt in Bad Königswart geschlossenen Ehe. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Marburg L., Zimmer 20, auf den 16. Juni 1948, 9.30 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem hiesigen Landgericht zugelassenen Rechtsanwält als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. R 581/47 Marburg L., 22. 4. 48 Landgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

1234 Es wird festgestellt, daß der am 28. Juni 1902 in Mährisch Neustadt, Bezirk Sternberg, jetzt Tschechoslowa-

kel, geborene Viktor Strack am 28. Dezember 1945 gestorben ist. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last. 3 II 9/47
Weilburg, 21. 2. 48 Amtsgericht

1235 Das von der Stadtparkkasse Frankfurt a. M. auf den Namen der Wilma Suchl in Frankfurt a. M. ausgestellt Sparkassenbuch Nr. 6540 "Ob" über 432.10 RM wird für kraftlos erklärt. 3/4 F 305/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1236 Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Glinheim, Band 35, Blatt 1374 in Abt. III unter Nr. 5 zugunsten des Dr. med. Hans Andreas Eicke, Berlin-Dahlem, eingetragene Hypothek von 10 000 GM wird für kraftlos erklärt. 3/4 F 300/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1237 Der Hypothekenbrief der im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Seckbach, Band 79, Blatt 3297 in Abt. III, Nr. 1 für die Nassanische Heimstätte G. m. b. H., Frankfurt am Main, eingetragenen Hypothek von mindestens 1000 RM wird für kraftlos erklärt. 3/4 F 236/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1238 Die Teilhypothekenbriefe über je 25 000 RM der a) für Ehefrau S. Heringa im Haag (Holland), b) für den noch in den Grundbüchern eingetragenen Zedenten Konsul Hendrik Willem ter Horst in Bad Homburg, Zessionar F. K. Heringa im Haag (Holland) in nachfolgenden Grundbüchern Frankfurt a. M.: 1. Bezirk Innenstadt Band 118, Blatt 5570, lfd. Nr. 8/2, 8/2c, 2. Bezirk Innenstadt Band 18,1 Blatt 5577, lfd. Nr. 8/2, 8/2c, 3. Bezirk Innenstadt Band 122, Blatt 5696, lfd. Nr. 4/2, 4/2c, 4. Bezirk Innenstadt Band 119, Blatt 5631, lfd. Nr. 5/2, 5/2c, 5. Bezirk 10, Band 3, Blatt 147, lfd. Nr. 7/2, 7/2c eingetragenen Teilhypotheken werden für kraftlos erklärt. 3/4 F 196/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1239 Die Hypothekenbriefe der im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Bockenheim, Band 81, Blatt 3181 in Abt. III unter Nr. 7 und 8 für die Dr. Beyer'sche Stiftung, öffentlich milde Stiftung, Frankfurt a. M., eingetragenen Hypotheken von 6500 GM und 3500 GM werden für kraftlos erklärt. 3/4 F 92/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1240 Die Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 34, Blatt 1386 in Abt. III unter Nr. 3 und 5 für die Dr. Beyer'sche Stiftung in Frankfurt am Main eingetragenen Darlehenshypotheken über 3500 GM und 500 GM werden für kraftlos erklärt. 3/4 F 91/47
Frankfurt a. M., 5. 4. 48 Amtsgericht

1241 Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Herborn, Landkreis, Band II, Blatt 53, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 24. Juni 1948, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Westerwaldstr. 16, Zimmer 15, versteigert werden. Nr. 1, Herborn, Kartenbl. 18, Parz. 227, Grundsteuer-mutterrolle 859, Gebäudesteuerrolle 229, Wohnhaus mit Hofraum, 23 qm; Nr. 2, Herborn, Kartenbl. 18, Parz. 670/247, Hofraum, 04 qm; Nr. 3, Herborn, Kartenbl. 248, Hofraum, 06 qm; Nr. 4, Herborn, Kartenbl. 18, Parz. 226, Stall, 16 qm; Nr. 5, Herborn, Kartenbl. 18, Parz. 673/249, Hofraum, Hanauer Hof 1, 09 qm; Einheitswert per 1. Jan. 1935: 1890.— RM. Das zulässige Höchstgebot (VO. v. 30. Juni 1941, RGBI. I, 354) beträgt 2250.— RM. Der Landrat des Dillkreises hat als Preisüberwachungsbehörde durch Beschluß vom 5. April 1948 (Tagebuch I, Nr. 1161) diesen Betrag festgesetzt. Gegen diese Wertfestsetzung kann jeder am Verfahren Beteiligte binnen 2 Wochen seit Zustellung dieser Terminsbenachrichtigung Beschwerde beim Landrat erheben. Eine Bietgenehmigung nach Kontrollratsgesetz Nr. 45 bedarf es nicht, da es sich nicht um land- oder forstwirtschaftliche Grundstücke handelt. Der Versteigerungs-

vermerk ist am 26. Februar 1948 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Schneidermeister Karl Kuhlmann und Anna, geb. Halm, in Herborn als Mit-eigentümer je zur Hälfte eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu erklären. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, wird ersucht, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 3 K 1/48
Herborn, 17. 4. 48 Amtsgericht

1242 In der Strafsache gegen Benno Graf, geb. 14. April 1901 in Forst bei Meran, wohnhaft Grebendorf bei Eschwege, wegen Verbrechen und Vergehens gegen die KWVO wird das in Deutschland befindliche Vermögen des Angeklagten, insbesondere seine Möbel, gemäß § 290 StPO, mit Beschlag belegt, weil er nach Erlass des Urteils aus der Untersuchungshaft entflohen ist. VII 174/47 Ha.
Kassel, 12. 3. 48

Landgericht, Strafkammer II
gez. Dr. Lewinski, Dr. Henke, Liegener

1243 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten und Inhabers eines Baugeschäfts Karl Götting, Richard-Wagner-Str. 7, wird, nachdem der frühere Konkursverwalter Hermann Mensing verstorben ist, der Kaufmann Georg Siebert in Eschwege, Struthstr. 29, zum Konkursverwalter ernannt. N 2/40
Eschwege, 1. 4. 48 Amtsgericht

1244 Zwangsversteigerung. Die untenstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des verstorbenen Zimmermanns Franz Josef Hirth in Fürth (Odw.) und dessen überlebenden Ehefrau Eva Katharina, geb. Kolb, von da, als Gesamtgut der Errungenschaftsgemeinschaft im Grundbuch eingetragen war, soll im Freitag, den 9. Juli 1948, 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in dessen Sitzungssaal (Zimmer 8) versteigert werden. Die Versteigerung erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung. Der überlebenden Ehefrau Eva Katharina Hirt, geb. Kolb, steht der lebenslängliche Nießbrauch nach Mainzer Landrecht an den zu versteigernden Grundstücken zu. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1948 in das Grundbuch eingetragen worden. Insoweit Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schrift-

lich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Bei der Abgabe von Geboten ist im Termin die Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamts in Heppenheim a. d. B. vorzulegen. Bezeichnung der Grundstücke: Grundbuch für Fürth im Odw., Band 10, Blatt 635. Ord.-Nr. 1, Flur IX Nr. 17/1a, Hofreite, Grabgarten, Rotheleppen, 1654 qm, Betrag der Schätzung 9200.— RM. — Ord.-Nr. 2, Flur IX Nr. 17/1a, Acker, auf den Betten, 79 qm, Betrag der Schätzung 80.— RM. — Ord.-Nr. 3, Flur VIII Nr. 44, Acker, Wiese, im Brühl, 6663 qm, Betrag der Schätzung 1800.— RM. Insgesamt 11 080.— RM.
K 1/48
Fürth (Odw.), 12. 4. 48 Amtsgericht

1245 Zwangsversteigerung. Das untenstehend bezeichnete Grundstück, das zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Arbeiters Johann Kohl V. und dessen Ehefrau Katharine, geb. Ille, dessen Ehefrau Katharine, geb. Ille, die im Grundbuch eingetragen war, soll Dienstag, den 6. Juli 1948, 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Amtsgerichtsgebäude in Lampertheim, Zimmer 14, versteigert werden. Die Versteigerung erfolgt zwecks Aufhebung der Bruchteilsgemeinschaft. Gem. Kontr.-Ges. Nr. 45 in Verbindung mit der VO. vom 11. Juli 1947 ist die wirksame Abgabe von Geboten von dem durch den Biet-termin im Versteigerungstermin vorzulegenden Genehmigungsbefehl des Landwirtschaftsamts des Landkreises Bergstraße (Ernährungsamt Abt. A) abhängig. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juli 1944 in das Grundbuch eingetragen worden. Insoweit Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG. mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Bezeichnung des Grundstücks: Grundbuch für Bürstadt, Band 18, Blatt 1790, Ordnungs-Nr. 1, Flur Nr. 422, Hofreite, im Ort, 238 qm, höchstzulässiges Gebot: 6500.— RM. Einheitswert: 3600.— RM. 8 K 1/44
Lampertheim, 17. 4. 48 Amtsgericht

C Wirtschaftsanzeigen

1247 Berliner Verein, Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, Berlin W 35, Bülowstraße 90/II. Auf Grund der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 4, Absatz 1 der Satzung ertlassenen Wahlordnung setzt der Wahlausschuß im Einvernehmen mit dem Vorstand den Termin für die Wahl der Abgeordneten bzw. deren Stellvertreter zur Hauptversammlung auf die Zeit vom 18. bis 28. Mai 1948 fest. Der Wahlausschuß schlägt für den Wahlbezirk III (amerikanische Zone) folgende Vereinsmitglieder zu Abgeordneten für die Hauptversammlung bzw. deren Stellvertreter vor:
Abgeordnete:
1. Orth, Carl, München, Tengstraße 44.
2. Bartsch, Friedrich, Frankfurt a. M., Gervinusstraße 22.
3. Döhne, Karl, Kassel, Agerallee 1.
4. Richter Ernst, Frankfurt a. M., Fildhardstraße 32.
5. Mühlberg, Karl, Mannheim, Max-Josef-Straße 24.
6. Pirling, Oskar, Stuttgart, Strohbogen 39.
7. Schneider, Adolf, Umrathshausen Nr. 4 bei Aschau (Chiengau).
8. Schrad, Fritz, Schusseneid (Württ.), Kuebestraße 7.
9. Dr. Reinhart, Alfons, München, Clemensstraße 69/II.
Stellvertreter:
1. Raabe, Wilhelm, Kassel, Goethestraße 16/II.
2. Müller, Robert, Starnberg, Tutzing-Hof-Platz 6.
3. Gerber, Hermann, Stuttgart, Liststraße 67.
4. Mischelet, Heinz, München-Sölln, Heilmannstraße 9.
5. Sothenheimer, Heinrich, Frankfurt am Main, Forsthausstraße 38.
6. Brettschneider, Walter, München, Triftstraße 10.
7. Erb, Karl, Frankfurt a. M., Lilien-cronstraße 29.
8. Wagenschwanz, Rudolf, Aschau, (Chiengau), Weidachwies 97.
9. Dechant, Otto, München, Bavarlar-rieg 32.
Die Stellvertreter treten in der hier aufgeführten Reihenfolge für evtl. verhinderte Abgeordnete ein.
Dieser öffentliche Wahlvorschlag gilt von denjenigen Mitgliedern als angenommen, die nicht bis zum 28. Mai 1948 beim Wahlausschuß einen anderen Wahlvorschlag eingereicht haben. Der einzureichende Änderungsvorschlag muß Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Mitgliedsnummer sowie die genaue Anschrift der Vorgeschlagenen enthalten. Außerdem muß mit dem Änderungsvorschlag von jedem Vorgeschlagenen eine eidesstattliche Erklärung, daß er nicht Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen war, oder aber eine beglaubigte Abschrift des Entnazifizierungsbefehles sowie eine Zustimmungserklärung, daß er die Wahl anzunehmen bereit ist, eingereicht werden. Der Änderungsvorschlag mit den notwendigen Unterlagen muß spätestens am letzten Tage des Wahltermins zur Post gegeben sein. Änderungsvorschläge, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind ungültig. Sofern Änderungsvorschläge nicht 14 Tage nach dem Wahltermin im Besitz des Wahlausschusses sind, bleiben sie bei der Feststellung des Wahlergebnisses unberücksichtigt.
Der Vorstand:
P. Ewen, Vorsitzender
Der Wahlausschuß:
Bernh. Eidmann, Wahlleiter

1248 Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft AG., Essen, Die Aktionäre werden zu einer Hauptversammlung am Samstag, den 29. Mai 1948, 11 Uhr, in die „Theaterstuben“, Essen, Treltelgasse 2, eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsjahre 1944, 1945, 1946. 2. Genehmigung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für die Jahre 1944, 1945, 1946. 3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung. 4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 5. Wahl von Rechnungsprüfern für das Rechnungsjahr 1947.
Der Bürgermeister

B Anzeigen anderer Behörden

1246 Der durch das Anwesen der Fa. Eduard Rosenkranz & Co. zu Weilburg führende öffentliche Wege-Teil Kartenblatt 4, Parzellen 408/58 und 409/58 soll eingezogen werden. Einwendungen gegen diese Einziehung können zur Vermeidung des Auschlusses innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden. Dort kann auch der Lageplan eingesehen werden.
Weilburg, 9. 4. 48

6. Neuwahl des Aufsichtsrates.
 7. Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Darmstadt nach Essen.
 8. Verschiedenes.
 Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilzunehmen beabsichtigen, haben ihre Aktien bis zum 24. Mai 1948 zu hinterlegen und bis nach der Hauptversammlung zu belassen bei der Rhein-Main-Bank, Filiale Darmstadt, der Dresdner Bank und ihren Niederlassungen, bei der Stadthauptkasse in Essen, bei der Deutschen Bank in Essen, bei der Commerzbank AG. in Essen, bei dem Bankhaus Burkhardt & Co. in Essen oder bei einem deutschen Notar. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig, wenn die Aktien mit Zustimmung einer dieser Hinterlegungsstellen für sie bei einer anderen Bankfirma obige Zeit im Sperrdepot gehalten werden. Werden die Aktien bei einer Wertpapiersammelbank oder einem Notar hinterlegt, ist der entsprechende Hinterlegungsschein spätestens 7 Tage nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaftskasse einzureichen. Der Vorstand Darmstadt, 15. 4. 48

1219 Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu dem am Dienstag, dem 25. Mai 1948, 12 Uhr, im Sitzungszimmer des Bankhauses Alwin Steffan, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 55, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Tagesordnung:
 1. Vorlage des Jahresabschlusses mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1947/48 sowie Vorlage ihrer Beschlüsse vom 10. und 18. August 1947 über die Verteilung des Reingewinnes gemäß der zweiten Verordnung über die Einschränkung von Mitgliederversammlungen vom 23. Dezember 1943 (Reichsgesetzbl. Nr. S. 686).
 2. Vorlage der Jahresabschlüsse nebst den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Geschäftsjahre 1943/44, 1944/45 und 1945/46.
 3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes 1943/44 und der Gewinnvorträge 1944/45 und 1945/46.

4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1946/47.
 7. Verschiedenes.
 Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind die Aktionäre berechtigt, die im Aktienbuch eingetragen sind. Frankfurt a. M., 21. 4. 48 Der Vorstand

1250 Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft. Mit Beendigung der Hauptversammlung vom 6. April 1948 sind sämtliche nachstehend benannten Aufsichtsratsmitglieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden: Dr. Wilhelm Berndt, Dr. Ernst Goormann, Dr. Theodor Martin, Dr. Oscar Rabbethge, Wilhelm Werther. In der Hauptversammlung wurden in den Aufsichtsrat wieder- oder neugewählt: Dr. Oscar Rabbethge in Einbeck, Rechtsanwalt und Notar Dr. Theodor Martin in Magdeburg, Dr. Wilhelm Berndt in Wernigerode-Hasserode, Generaldirektor Dr. Paul Schmidt in Salzgitter. Vorsitzender Dr. Rabbethge, stellvertretender Vorsitzender Dr. Martin. Frankfurt a. M., 19. 4. 48

Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft. Dr. Mittermüller Dr. Rudolph

1251 Oberhessische Bank, Aktiengesellschaft, Friedberg in Hessen. Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Freitag, dem 28. Mai 1948, 15 Uhr, in unserem Bankgebäude Friedberg/H., Hanauer Str. 13, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein. Tagesordnung:
 1. Vorlage der Berichte des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Geschäftsjahre 1944, 1945 und 1946 und der festgestellten Jahresabschlüsse sowie dem Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat über die Gewinnverteilung aus 1944 zur Kenntnisnahme.
 2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats für diese Geschäftsjahre.
 3. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 1947.
 4. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsabschlusses für 1947.

5. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
 6. Neuwahl des Aufsichtsrats.
 7. Wahl des Bilanzprüfers.
 Diejenigen Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, haben spätestens am Montag, dem 24. Mai 1948, ihre Aktien bei der Gesellschaft zu hinterlegen oder die Hinterlegung bei einem Notar dadurch nachzuweisen, daß sie dem Vorstand vor oder spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist einen ordnungsmäßigen, die Nummern der Aktien enthaltenden Hinterlegungsschein eines Notars in Verwahrung geben. Hiergegen erhalten sie die Eintrittskarte, die allein zur Teilnahme und Abstimmung an der Hauptversammlung berechtigt. Friedberg/H., 27. 4. 48

Der Vorstand
1252 Handel- und Gewerbebank GmbH. Die Mitglieder unserer Bank werden zu der am Freitag, 28. Mai 1948, 17 Uhr, im Bankgebäude, 1. Stock, Krausmüller-Saal, stattfindenden 86. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsergebnisse der Jahre 1944, 1945 und 1946.
 2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnungen.
 3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnungen und Bilanzen und die dem Vorstand und Aufsichtsrat zu erteilende Entlastung.
 4. Statuten - Änderungen §§ 2 und 52. Streichung des Wortes „Eintrittsgeldes“. § 73 Veröffentlichungsorgan.
 5. Bericht über die Revision der Bank durch den Verbandsrevisor.
 6. Ersatzwahl ausscheidender Mitglieder des Aufsichtsrates.
 7. Verschiedenes.
 Der Vorsitzende des Aufsichtsrats: Carl Müller

1253 Die Dampfzetelei Hungen GmbH., Hungen, ist durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. April 1941 aufgelöst. Liquidator ist Herr Heinrich Schäfer, kaufm. Angestellter in Hungen.

gen. Etwaige Ansprüche gegen die Gesellschaft sind sofort, spätestens ein Jahr nach der Bekanntmachung, bei dem Liquidator geltend zu machen. Hungen, 24. 3. 48

Volk, Notar u. Rechtsanwalt
1254 Magdeburger Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. April 1948 in Hannover wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrats auf die satzungsmäßige Dauer gewählt: Dr. Oscar Rabbethge, Einbeck (Hannover), Rechtsanwalt und Notar Dr. Theodor Martin, Magdeburg, Direktor I. R. Dipl.-Ing. Josef Ehardt, Düsseldorf, Direktor Dr. Ernst Morrell, Salzgitter, Generaldirektor a. D. Dr. Wilhelm Berndt, Wernigerode-Hasserode, Generaldirektor Dr. Paul Schmidt, Salzgitter, Präsident I. R. Hans Camillo Raabe, Wien. Salzgitter, 26. 4. 48

Dr. Raabe, Betz
1255 Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. April 1948 in Hannover wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrats auf die satzungsmäßige Dauer gewählt: Dr. Oscar Rabbethge, Einbeck (Hannover), Rechtsanwalt und Notar Dr. Theodor Martin, Magdeburg, Fabrikdirektor Dr. Leopold Katz, Dessau, Konsul Alfred Hilger, Remscheid, Generaldirektor a. D. Dr. Wilhelm Berndt, Wernigerode-Hasserode, Senatspräsident a. D. Dr. Ernst Goormann, Berlin-Wilmersdorf. Salzgitter, 26. 4. 48

Dr. Schmidt, Dr. Morrell
1256 Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. April 1948 in Hannover wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrats auf die satzungsmäßige Dauer gewählt: Dr. Oscar Rabbethge, Einbeck (Hannover), Landwirt Richard Franz Reckleben, Rotenkirchen bei Einbeck, Generaldirektor a. D. Dr. Wilhelm Berndt, Wernigerode-Hasserode, Rechtsanwalt und Notar Dr. Theodor Martin, Magdeburg, Landwirt Gustav Humbert, Gerbschäfer, kaufm. Angestellter in Hungen. Salzgitter, 26. 4. 48

Dr. Schmidt

1257 BRAUEREI STEINHÄUSER-WINDECKER AKTIENGESELLSCHAFT FRIEDBERG I. H.

Bilanz zum 30. September 1947

AKTIVA				
	Stand am 1. 10. 1946	Zugang	Abschreibungen	Stand am 30. 9. 1947
	RM	RM	RM	RM
I. Anlagevermögen				
1. Bebaute Grundstücke mit:				
a) Geschäfts- u. Wohngebäuden	48 000.—		3 000.—	45 000.—
b) Brauereigebäude und andere Baulichkeiten	122 000.—		31 506.—	90 494.—
2. Unbebaute Grundstücke	12 000.—			12 000.—
3. Sondergebäudesteuerablösung	10 260.—		1 710.—	8 550.—
4. Maschinen u. masch. Anlagen	1.—			1.—
5. Fastanlagen	1.—			1.—
6. Fuhrpark	1.—	7 000.—	7 000.—	1.—
7. Inventar	1.—			1.—
8. Flaschen	1.—			1.—
	192 265.—	7 000.—	43 216.—	156 049.—
II. Umlaufvermögen				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				48.92
2. Blervorräte				1 590.—
3. Wertpapiere				41 791.05
4. Warenbeschaffungsguthaben				20 000.—
5. Darlehen				528.35
6. Warenförderungen				17 937.49
7. Kassenbestand und Postscheckguthaben				22 609.94
8. Bankguthaben				695 296.80
			799 802.55	955 851.55
PASSIVA				
I. Grundkapital		RM	RM	
II. Rücklagen:			685 000.—	
Gesetzliche Rücklage		68 500.—		
Andere Rücklagen		5 000.—	73 500.—	
III. Wertberichtigung auf Umlaufvermögen				30 000.—
IV. Rückstellung für ungewisse Schulden				76 146.—
V. Verbindlichkeiten:				
Steuerschulden				44 847.05

Sonstige Dividenden			
VI. Rechnungsabgrenzung	9 947.50	54 794.55	
VII. Reingewinn 1946/47:		1 400.—	
5% Dividenden	34 250.—		
AR-Vergütung	761.—	35 011.—	
		933 851.55	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1946/47

AUFWENDUNGEN		ERTRÄGE	
1. Löhne und Gehälter	RM		
2. Sozialabgaben	82 816.81	1. Ausweispflichtiger Rohüberschuß	RM
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7 676.06	2. Zinsen	460 366.18
4. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	43 216.—	3. Außerordentliche Erträge	1 036.05
5. Beiträge zu Berufsvertretungen	258 250.70		10 567.10
6. Zuweisungen zur gesetzlichen Rücklage	1 718.76		472 169.33
7. Gewinn 1946/47	41 500.—		
	35 011.—		
	472 169.33		

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß kritisiert, den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt a. M., im Dez. 1947

Dr. Ph. A m b e r g e r, öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer
 Aufsichtsrat: die Herren Dr. Ing. B. Scheublein, Berlin-Ch., Vors.; Amtsgerichtsrat W. Küffner, Stellv., Friedberg/H.; Ernst Windecker, Friedberg/H. Lt. Beschluß der HV: 5% Dividenden auf Div.-Schein Nr. 11.

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich Mk. 1,30 (einschl. Mk. —,28 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich Mk. —,30 Zustellgebühr. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zeile Mk. —,50. — Herausgegeben vom Hess. Staatsministerium, Der Minister des Innern, Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Dr. Hans Mayer, Wiesbaden. Druck und Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage: 12 000.